



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 27.03.2012**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **20:50 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/002/2012**

Anwesend sind:

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning
Frau Christiane Claußen
Frau Angela Hartmann
Herr Hans-Georg Hartmann
Herr Sven Thiel
Herr Böhm

i.V. Frau Dyrba

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Hannelore Basedow

Verwaltung

Frau Irene Pommer

Entschuldigt fehlen:

Frau Dyrba

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2012
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Gesprächsrunde mit dem FD Jugend des LK Ludwigslust-Parchim
- 9 Bericht über Bedarfsermittlung und Kapazitätsauslastung der Kindertagesstätten der Stadt Boizenburg/Elbe
- 10 Berichtsvorlage Jahresbericht der Stadtbibliothek für das Jahr 2011
- 11 Jahresbericht 2011 Heimatmuseum Boizenburg
- 12 Wohngeldbericht 2011
- 13 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012
- 14 Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wurde durch Frau Claußen um 18.32 Uhr eröffnet und die form- und fristgerechte Ladung festgestellt.

Bevor Frau Claußen mit der Tagesordnung weiter verfährt, bittet Herr Thiel alle Anwesenden um eine Schweigeminute anl. des Todes von Herrn Werner Dyrba.

zu 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3 entfällt

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass der Fachausschuss mit 6 anwesenden Mitgliedern empfehlungsfähig ist.

Frau Basedow nimmt ab dem Top 6 an der Sitzung teil.

zu 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von 6:0:0 genehmigt.

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2012

Die Niederschrift vom 21.02.2012 wird mit nachfolgender Ergänzung bzw. Änderung mit einer Abstimmung von 5:0:1 genehmigt.

zu TOP 8: Der Satz: "Herr Preis vertritt die Meinung, dass der IB es weiterführen sollte." wird geändert in: "Herr Preis fragt an, ob die Möglichkeit besteht, dass der IB es zuerst weitermachen und die Stadt später übernehmen kann."

zu 6 Bericht der Verwaltung

Zunächst gibt Herr Kellermann einen Sachstandsbericht zur Umverlegung der Bushaltestelle im OT Bahlen.

Am 02.02.2012 fand ein Vororttermin mit Herrn Schulz und Herrn Hubert vom Straßenbauamt Schwerin sowie Herrn Wulf vom beauftragten Ing.-Büro Odermann, Richers und Partner statt.

Die Stadt Boizenburg beabsichtigt, in der Ortschaft Bahlen die z.Z. unbefestigte

Bushaltestelle „Bahlen II“ am südwestlichen Fahrbahnrand der B 195 gegenüber der Einmündung „Alte Straße“ auszubauen und eine Lichtsignalanlage (Bedarfsampel) für die Fußgängerquerung zu errichten. Für den Bau der Haltestelle und die Errichtung der Lichtsignalanlage an der B 195 ist vom Grundsatz her das Straßenbauamt Schwerin verantwortlich (Bau und Unterhaltung). Der Bau des Gehweges obliegt der Stadt Boizenburg.

Das Bauvorhaben ist genehmigungspflichtig (u.a. verkehrsrechtliche Anordnung / LK Ludwigslust-Parchim, Sondernutzung / Straßenbauamt (SBA) Schwerin für Gehwegbau). Das SBA Schwerin prüft, ob das geplante Bauvorhaben als Gemeinschaftsmaßnahme realisiert werden kann. Die Stadt Boizenburg würde dann als Bauherr auftreten. Zwischen der Stadt und dem SBA Schwerin würde in diesem Fall eine Amtsverwaltungsvereinbarung geschlossen. Der Standort „Bahlen II“ wird etwa 30 m in Richtung Boizenburg verschoben, damit die Haltestellen nicht gegenüber liegen.

Die geplante Haltestelle erhält eine Befestigung in Pflasterbauweise. Das Ing. Büro hat zwischenzeitlich im Auftrag der Stadt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (u.a. auch die Schulen) um Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert. In Abhängigkeit von der Witterung werden die Vermessung und die Baugrunduntersuchung durchgeführt. Hierzu erfolgte die Auftragsvergabe.

Herr Kellermann erklärt, dass eine Überdachung der Bushaltestelle aus finanzieller Sicht noch offen ist. Hierzu regt Herr Bönning an, Sponsoren zu suchen. Auf Herrn Hartmanns Anmerkung, dass er davon ausgeht, dass es sich um eine Auf- und Aussteigehaltestelle handelt, erklärt Herr Kellermann, dass es keinen reinen Schülerverkehr mehr gibt. Die Bushaltestelle ist gleichzeitig für den öffentlichen Linienverkehr zu nutzen. Herr Thiel und Frau Hartmann bitten um die Erstellung einer Zeitschiene der einzelnen Arbeitsschritte mit dem Vermerk der Erledigung. Seit 2009 ist die Umverlegung bzw. die Thematik Bushaltestelle Bahlen im Gespräch. Die Stadt Boizenburg wird gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern unglaublich, wenn sich die Umsetzung stetig verschiebt. Herr Kellermann erklärt, dass der Gehweg (Zuständigkeit Stadt Boizenburg) im Zeitraum 23.06. – 04.08.2012 gemacht werden kann. Der Bau der Haltestelle sowie die Errichtung der Lichtsignalanlage liegt in Zuständigkeit des SBA Schwerin. Hier sind noch keine Genehmigungen vorliegend. Es kann auch dazu kommen, dass die Ampel nicht genehmigt wird, da eine evtl. Prüfung durch die Verkehrsbehörde ergeben könnte, dass das Verkehrsaufkommen entlang der B 195 nicht so hoch ist. Frau Hartmann bittet um ständige Informationen zum Sachstand. Dieses kann in der Stadtvertretersitzung, im SKS-Ausschuss o.a. erfolgen.

Zur Anfrage aus der letzten Sitzung bezüglich eines Fahrradweges in der Stiftstraße erklärt Herr Kellermann, dass das Wurzelwerk nur diese Breite von 2,50 m zugelassen hat. Dadurch ist keine Kombinationsmöglichkeit für Fußgänger- und Fahrradweg möglich gewesen. Herr Thiel merkt an, dass eine Beschilderung angebracht werden sollte. Es darf nicht sein, dass Kinder auf der Straße entlang den parkenden Autos fahren sollen. Herr Bönning ergänzt hierzu, dass gem. StvO Kinder bis 10 Jahre den Fußgängerweg als Radweg nutzen dürfen. Kinder über 10 Jahre müssen die Straße nutzen, wobei dies nicht als günstig anzusehen ist.

Zum Landesprogramm Toleranz fördern – Kompetenz stärken ist am 22.12.2011 der Zuwendungsbescheid für das Jahr 2012 in Höhe von 90,0 T€ eingegangen.

Zuvor hatte der Begleitausschuss am 23.11.2011 getagt und die ersten Anträge für das Jahr 2012 unter Vorbehalt des o.g. Zuwendungsbescheides votiert.

Nachfolgende Anträge wurden beraten und beschieden:

IB – externe Koordinierung für das Jahr 2012	20,0 T€
Kulturkarte e.V. Lübtheen „Gemobbt, Geprügelt, Gemieden“ ganzjährig	20,0 T€
DRK Wasserwacht Boizenburg „Treffpunkt Katamaran“ ganzjährig	4,7 T€
Schulverein Elbegymnasium „Die Welt ist bunt – na und“ Zeitraum 01.02. – 31.12.2012 / 15.03.2012 Projekttag	5,1 T€

Am 29.02.2012 fand der nächste Begleitausschuss statt. Hier wurden 3 weitere Projekte positiv votiert.

Kita AWO Boizenburg „Ich bin ich und Du bist Du“ Zeitraum 15.03. – 31.12.2012 Euro	4.150
--	-------

IB Boizehaus „Stark durch Stärke“ Zeitraum 15.03. – 31.12.2012 Euro	8.000
---	-------

Jessenitzer Aus- und Weiterbildungswerk Lübtheen „Werkstatt Web 2.0“ Zeitraum 01.04. – 31.12.2012 9.995 Euro	
--	--

Somit stehen für weitere Projekte noch 18.055 Euro zur Verfügung.

Am 18.04.2012 wird der Begleitausschuss erneut tagen. Derzeitig laufen Gespräche mit dem ASB und der Floriangruppe – hierbei handelt es sich um die unter 10-jährigen Kinder der Feuerwehr – für ein Projekt.

Durch Auflösung der GLP hört die derzeitige externe Koordinierungsverantwortliche zum 30.04.2012 auf. Gespräche zur Nachfolge laufen derzeitig.

Die ausgegebenen Mittel in 2011 sind am 06.03.2012 durch den Rechnungsprüfungsausschuss eingesehen worden. Es gab keine Beanstandungen. Die so geprüften Unterlagen sind am 21.03.2012 zur Regiestelle des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben gegeben worden.

Im Februar und März 2012 fanden für potentielle Antragsteller wieder Workshops statt.

Für alle Projekte gibt es einen „Paten“, welcher Mitglied des Begleitausschusses ist.

Frau Claußen merkt zum Projekt des Schulvereins Elbegymnasium an, dass der dazugehörige Projekttag von der Präsentation her sehr gelungen war.

Herr Hartmann merkt an, dass der Rechnungsprüfungsausschuss bei seiner Beratung darum gebeten hat, dass die Verwaltung abprüft, wer für die Prüfung der Unterlagen zuständig ist. Eine Antwort steht noch aus.

Zur Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Boizen-

burg/Elbe ist der Sachstand so, dass durch den Träger der Maßnahme die Ausschreibung wieder aktiviert wurde. Grund hierfür war die Rücknahme einer Bewerbung, wo bereits eine mündliche Zusage vorlag. Der IB arbeitet hier eng mit den beiden Schulleiterinnen zusammen. Die Verwaltung wird weiter berichten.

zu 7 **Einwohnerfragestunde**
Es werden keine Fragen gestellt.

zu 8 **Gesprächsrunde mit dem FD Jugend des LK Ludwigslust-Parchim**
Vom Fachdienst Jugend sind anwesend Frau Scholz als kommissarische Fachdienstleiterin und Frau Hamann als zuständige Mitarbeiterin für den Bereich Boizenburg und Boizenburg-Land. Zunächst erklärt Frau Scholz, dass im Fachamt Jugend 93 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt sind.

Frau Hartmann fragt nach, ob es Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit zwischen dem Fachdienst und den Schulen gibt. Sie könnte sich vorstellen, dass während der Sprechstunden in Boizenburg es zu kurzen Gesprächen (1 Stunde) kommen kann. Hintergrund hierfür ist die doch schlechte Erreichbarkeit der Mitarbeiterin. Hierzu wird von Seiten des Fachdienstes erklärt, dass sich dieses als schwierig gestalten wird, da während der Sprechstunden in den Vormittagsstunden wenig Zeit bleibt und in den Nachmittagsstunden die Hausbesuche Vorrang haben. Frau Hartmann läßt sich die Sprechzeiten geben. Frau Scholz gibt den Hinweis, dass bei auftretenden Fällen oder Problemen eine Email im Vorfeld gesandt wird.

Herr Hartmann möchte gerne wissen, welche Ursachen es geben kann, dass der Bedarf an Jugendhilfearbeit in Boizenburg höher ist als in anderen Kommunen. Hierzu erklärt Frau Hamann, dass sich der Bedarf an Hilfe durch alle Schichten der Bevölkerung zieht. Einen eindeutigen Grund in nur einer Richtung gibt es nicht. Die Hilfe gestaltet sich vielseitig. Der Fachdienst ist u.a. zuständig für die Familienhilfe, für Kitas, Hilfe zur Erziehung, Beratungsaufgaben, Prävention, Unterhaltsangelegenheiten, Jugendförderung, Jugend- und Schulsozialarbeit, Amtsvormundschaften, Adoptionen usw. Hinzu kommt, dass der enorme Bedarf vorhanden ist, weil z.B. die Hilfe zur Erziehung oder für die Familie sich bereits generationsübergreifend entwickelt.

Herr Thiel fragt nach, ob der hohe Bedarf evtl. auch im Zusammenhang mit dem Unterrichtsausfall an Schulen zu tun haben könnte. Die Kinder sind sich während der Freistunden oft selbst überlassen. Frau Hamann erklärt, mehr kleinere Kinder betroffen sind. Hier findet eine Vernachlässigung statt, weil z.T. die Sorgeberechtigten es selbst nicht gelernt haben, wie das alltägliche Leben mit Kindern ablaufen sollte. Frau Scholz ergänzt die Ausführungen noch und bezieht sich dabei auf die Sozialraumanalyse, welche vor 2 Jahren durch den LK Ludwigslust erstellt wurde. Hier konnte man sehr gut erkennen, wo Schwachstellen liegen, aber auch die positiven Entwicklungen in verschiedenen Bereichen. Es wäre wünschenswert, wenn die Fortschreibung dieser Sozialraumanalyse gemacht wird, jedoch liegen die Kosten bei ca. 1.000 Euro, welche bislang noch keinen Niederschlag

im Haushalt des Landkreises gefunden haben.

Frau Basedow möchte wissen, wie man mit den Eltern, welche sich nicht trauen, das Jugendamt um Hilfe zu bitten, in Kontakt kommt. Hier merkt Frau Hamann an, dass die Zusammenarbeit z.B. mit den Kinderärzten sehr eng ist. Fällt dem Arzt eine Vernachlässigung eines Kindes auf, wird sich gleich mit dem Fachdienst in Verbindung gesetzt.

Frau Hartmann fragt nach, wann z.B. ein Lehrer die Pflicht hat, Mißstände zu melden. Hierzu erklärt Frau Hamann, dass, wenn es nach mehreren Gesprächen zwischen Schule und Elternhaus zu keinerlei Verbesserung eines Zustandes kommt, ist eine Meldung wünschenswert. Ein Gespräch mit den Betroffenen sollte mit dem Personenkreis Schule, Elternhaus und FD Jugend stattfinden.

Frau Claußen merkt an, dass es sicherlich genug Menschen gibt, die sich ehrenamtlich einbringen wollen. Hier bietet sich eine Möglichkeit an, Familien mit einer Art Mentor bzw. Haushaltshilfe unter die Arme zu greifen und zu führen. Frau Hamann erklärt hierzu, dass dieser Vorschlag ähnlich klingt wie „Oma-Hilfsdienst“. Diese Initiative wurde gerade durch die Betroffenen nicht angenommen. Gerade in Kleinstädten gestaltet es sich problematisch, da „Jeder“ „Jeden“ kennt und dadurch ein Schamgefühl aufkommt.

Frau Hamann merkt weiterhin an, dass eine große Sorge auch die fehlenden Kitaplätze sind. Es gestaltet sich für sie in ihrer Arbeit als sehr schwierig, z.B. Kinder im Vorschulalter in einem Kindergarten unterzubringen. Ähnlich ist bei Krippenplätzen. Eltern können nicht wieder in Arbeit gebracht werden, weil Plätze fehlen. Diese Situation ist im Landkreis sehr prekär, und hier macht Boizenburg keine Ausnahme.

- zu 9** **Bericht über Bedarfsermittlung und Kapazitätsauslastung der Kindertagesstätten der Stadt Boizenburg/Elbe**
Vorlage: 022/12/10
Die Vorlage wird von Seiten der Verwaltung zurückgezogen, da hier noch Klärungsbedarf besteht.
- zu 10** **Berichtsvorlage Jahresbericht der Stadtbibliothek für das Jahr 2011**
Vorlage: 024/12/10
Die Berichtsvorlage wird zur Kenntnis genommen.
- zu 11** **Jahresbericht 2011 Heimatmuseum Boizenburg**
Vorlage: 025/12/10
Die Vorlage wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.
- zu 12** **Wohngeldbericht 2011**
Vorlage: 027/12/10

Die Berichtsvorlage wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

zu 13 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Vorlage: 026/12/10

Durch die Verwaltung wird erklärt, dass die finanziellen Mittel in den Teilhaushalten für Schulen, Bibliothek, Bereich Kultur und Soziales den ermittelten und benötigten Mitteln für 2012 entsprechen. Jedoch gab es eine Kürzung im Bereich der Schulen bei der Beschaffung von Lernmitteln. Seit Jahren beträgt hier der Berechnungsfaktor 65,00 Euro/Schüler. Es ist nachweislich, dass bei der Beschaffung der Bücher und Arbeitshefte kontinuierlich die Preise in den letzten Jahren gestiegen sind. Deshalb wurden Mittel in Höhe von 75,00 Euro/Schüler beantragt. Es erfolgte keine Berücksichtigung.

Der Fachausschuss für Soziales, Kultur und Sport empfiehlt auf seiner Sitzung am 27.03.2012 eine Änderung der Ansatzsummen bei der Beschaffung von Lernmitteln in Höhe von 75,00 Euro/Schulkind, ohne dass es zu Kürzungen in anderen Positionen kommt.

Abstimmung: 7:0:0

Der Haushalt 2012 wird ansonsten befürwortet.

zu 14 Anfragen und Mitteilungen

Zu den Anfragen bezüglich der 2. Zufahrt für die FFW Bahlen und der evtl. Anbringung eines Spiegels beim Tunnel Bahnhof, um die Fahrradfahrer besser zu sehen, ist die Verwaltung noch in der Prüfungsphase.

Zum Spielplatz Bahlen/Bahlendorf kann berichtet werden, dass bereits durch den städtischen Bauhof eine Sandkiste gebaut worden ist. Die Einfriedung ist von Seiten der Stadt angeschafft worden. Der Erschließungsträger (Herr Rösing) hat 4 Spielgeräte als Kompaktpaket gesponsert. Diese sind bereits im Bauhof eingelagert. Derzeitig wird das vorhandene Grundstück etwas verkleinert. Danach können die Aufbauarbeiten erfolgen.

Ebenso sind bereits die Spielgeräte für den Spielplatz im OT Schwartow gekauft worden.

Frau Hartmann fragt nach, ob die Schule auch eine Information darüber erhält, wie der Sachstand zum Fördermittelantrag für 2012 für die Sanierung der Schule ist. Frau Pommer erklärt, dass dieser wieder abgelehnt wurde. Sie möchte bitte hierzu eine schriftliche Information.

Frau Claußen möchte wissen, wie der Sachstand zur Baumaßnahme Hort ASB ist. Hier erklärt Frau Hartmann, dass nach Auskunft von Herrn Pamperin das Genehmigungsverfahren beim Landkreis liegt. Nach Eingang der Genehmigung kann der ASB beginnen, die Räumlichkeiten umzubauen.

Zur jährlichen Kontrolle der Spielplätze durch die Ausschussmitglieder wird sich darauf geeinigt, dass diese nach der Sommerpause durchgeführt wird. Es kann dann gleich die Errichtung der neuen Spielplätze Bahlen und Schwartow besichtigt werden. Im Zusammenhang mit den Spielplätzen merkt Frau Hartmann an, dass die Hecke beim Spielplatz Sandberg wieder geschnitten werden muss und

verweist auf ihre Anregung im vergangenen Jahr, einen Tourenplan durch den städtischen Bauhof zu erhalten.

Positiv kann Frau Hartmann berichten, dass im vergangenen Jahr die Schule eine neue Rutsche erhalten hat. Hier hat sich der ASB mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro beteiligt.

Herr Thiel bemängelt den Zustand des wilden Spielplatz Am Keesboom. Hier ist Eigentümer ein Herr Schröder. Da dieser den Platz immer weiter verkommen läßt, sollte von Seiten des Ordnungsamts mit Auflagen und Strafen gearbeitet werden.

Herr Bönning bittet um Prüfung, ob die Möglichkeit für die Badesaison 2012 besteht, dass das Freibad an Tagen, wo die 14.00 Uhr Temperatur über 25 Grad liegt, bis 21.00 Uhr geöffnet hat.

Herr Thiel merkt an, dass das Hyazinthenfest sehr gut war. Im Erdgeschoss des Rathauses wurde die Toilette gegen ein Entgelt geöffnet. Im Kontrast dazu stand der Zustand der Öffentlichen Toilette Wallstraße. Es wäre besser gewesen für das Ansehen der Stadt, wenn diese geschlossen gewesen wäre. Herr Hartmann merkt hierzu an, dass Veranstalter des Festes der HGV gewesen ist. Dieser hätte gleichwohl einen Toilettenwagen organisieren können.

Herr Bönning teilt mit, dass beim diesjährigen Stadtfest ein Glasflaschenverbot existiert. Aus diesem Grund ist es angebracht, dass das Ordnungsamt zusammen mit der Polizei verstärkt Kontrollen durchführt, diese auch hinsichtlich von Alkohol von Jugendlichen. Hierzu merkt Herr Hartmann an, dass es auch hier einen Veranstalter gibt. Dieser hat durch seine Sicherheitsleute darauf zu achten, dass z.B. das Glasflaschenverbot eingehalten wird. Herr Bönning merkt an, dass es zutrifft, jedoch sollte die Ordnungsbehörde gleichwohl präsent sein.

Frau Basedow möchte sich für ihre Verspätung entschuldigen. Ihr war nicht bewußt, dass Frau Dyrba nicht anwesend ist. Zur Genehmigung der Niederschrift möchte sie darum bitten, dass noch nachfolgende Änderung aufgenommen wird.

zu TOP 11, Abs. 3:

Satz 1 – 5 wird gestrichen, dafür wird nachfolgender Text aufgenommen:

Frau Basedow arbeitet ehrenamtlich im Lokalen Bündnis für Familie mit. Hier übernimmt sie von Zeit zu Zeit Neugeborenen-Besuche im Namen der Stadt. Viele Mütter bemängeln, dass es zu wenige KITA-Plätze in der Stadt gibt. Den Eltern wurde von Seiten der KITA-Einrichtungen gesagt, daß sie bereits, wenn sie nur ein Baby planen, sich für einen KITA-Platz anmelden müssen. So hätten sie eine Chance, einen KITA-Platz eventuell zu bekommen. Es kann nicht sein, daß die Frauen ihre Arbeit verlieren, nur weil die Stadt ihnen keinen KITA-Platz anbieten kann.

Hier schlägt Frau Basedow vor, daß die Verwaltung prüfen möchte, ob es nicht eine zentrale Stelle dafür bei der Stadt Boizenburg geben könnte.

Abstimmung zur Aufnahme in die Niederschrift vom 21.02.2012: 6:0:0

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet in der Sporthalle Richard Schwenk statt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.03.12

Irene Pommer
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r